

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwelbsche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Abonnement-Preis
pro Quartal 3 Mark
(incl. Post- und Sonntagsblatt und
Landw. Mittheilungen).
Die Hallische Zeitung erscheint wochentlich
in erster Ausgabe Vormittags 11 Uhr,
in zweiter Ausgabe Nachmittags 3 1/2 Uhr.



Insertionsgebühren
für die halbjährliche Seite oder deren Raum
für Halle und Umgegend 12 Mark
für 15 Bl., sonst 18 Bl.
Reclamen an der Spitze des Anzeigens
pro Seite 40 Pf.

N 183.

Halle, Sonntag 8. August 1886.

178. Jahrg

Halle, den 7. August. Politische Mittheilungen.

Der Kaiser nahm Freitag Vormittag den Vortrag des Chefs des Civilcabinetts entgegen. Nachmittags 4 Uhr leistete der Kaiser eine Einladung der Kaiserin von Oesterreich zum Dinner. Mittags 12 1/2 Uhr machte der Kaiser, von dem Fidelephanten Oberstleutnant von Plessen begleitet, eine Spazierfahrt und nahm sodann den Vortrag des Fürsten Bismarck entgegen.

Gesicht des Kaisers für den Sultan von Cassibak. Die aus sechs Geschützen bestehende Batterie Vorderbatter, Mobil 1842, welche zum Geschenk des Kaisers für den Sultan von Cassibak bestimmt ist, ist nun fertiggestellt. Die Verladung ist in Berlin ausgeführt worden. Am Sonnabend trifft der Abteilungschef des Kriegsdepartements zur Besichtigung der Batterie in Spandau ein. Prinz Wilhelm von Preußen traf, zu Wagen von Reichenhall kommend, Freitag Morgen zu Salsburg ein und setzte mit dem Postzuge um 9 1/2 Uhr die Reise nach Gastein fort, wo Hochzeitsfeierlichkeiten Nachmittags 5 1/2 Uhr eintrifft. Am 15. August wird Prinz Wilhelm in Nürnberg erwartet und im neuen Schloss Wohnung nehmen.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz, betreffend die Bewährung eines besondern Beitrages von 5000000 M. im Voraus zu den Kosten der Verfertigung des Nord-Ostsee-Kanals vom 16. Juli 1886.

Die zahlreichen Wünsche nach Ergänzungen und Änderungen der Bestimmungen des Krankenlastergesetzes haben die Regierung veranlaßt, fünf solcher Bestimmungen hervorzuheben, über deren Abänderungsbedürftigkeit die Ausschüsse der Reichsanstalten sich zu äußern haben. Es handelt sich dabei u. A. um die Frage der Abschaffung der dreitägigen Karenzzeit, der Beitragsbefreiung für außerhalb des Reichsgebietes wohnende Mitglieder, sowie die Ungerechtigkeiten gegen die unverheirateten Mitglieder, welche darin liegt, wenn den verheirateten Mitgliedern freie Arznei und ärztliche Behandlung der Familienmitglieder bei gleich hohen Beiträgen der Weibgen und Verheirateten gewährt wird.

Verhaftung von Sozialdemokraten. Am 4. d. M. Abends 10 1/2 Uhr wurden in der Richter'schen Wirthschaft in der Vorstadt St. Pauli zu Hamburg acht Sozialdemokraten bei der Abhaltung einer geheimen Sitzung überführt. Sämmtliche Personen, sowie auch der Wirth wurden verhaftet und eine große Menge von Sammelbüchern, Abrechnungen und Briefschaften mit Beschlag belegt. Von den Verhafteten sind je 2 aus Hamburg, Harburg, Altona und Dittensen. Nach den gestern von 9 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags mit den Verhafteten angestellten Verhören wurden formelle Haftbefehle gegen dieselben erlassen; hierauf wurden dieselben mit Genehmigung der Hamburger Behörde in das Altonaer Justiz-Gefängnis abgeführt.

Fransosen über Heidelberg. Die in den Pariser Blättern veröffentlichten Heidelberger Festberichte sprechen sich, wie wir schon hervorgehoben haben, über den Verlauf der Festlichkeiten durchweg sehr ehrenvoll aus, nicht minder auch über die Erhebungen, welche sie von ihrem sprachlich französischen Standpunkte aus machen. So weisen die B. W. W. auch auf einen vom Dienstag, den 3. d. M., datirten Heidelberger Brief der „Republique française“ hin, in welchem es heißt:

„Was zum heutigen Morgen habe ich nicht bemerkt, was einem Franzosen zum Besuche bringen könnte, daß er bei seinen Gegnern von 1870 weilt. Allerdings ist es wahr, daß, während die Fahnen der verschiedenen Nationen sich aus Anlaß des Festes mit den bairischen Farben und den deutschen Reichsfarben garten, das französische Banner durch seine Abwesenheit glänzt. Besonders habe ich es nicht zu erwidern verstanden und war auch nicht übermäßig bemüht es zu suchen. Das den geschichtlichen Zustand betrifft, der am Freitag stattfindend soll und in welchem eine Gruppe die Erhebung der Fahnen und die Reue wird, so scheint mir, nach dem mit vorliegenden Album, welches einen vorläufigen Begriff davon vermittelt, zu urtheilen, daß man alles vermeiden hat, was Herrn Maxime du Camp und seinen Kollegen die beiden französischen Vertreter. Am 4. M. peinlich betreffen könnte.“

Frankreich. Einer ist nun doch zur Vertheidigung Boulanger's erstanden, Glémeceau, dessen Schatz jener gesucht hatte, als er von Kumale nichts mehr erhoffen konnte. Der Führer der Opportunisten, Ranc, sagte nämlich in „Matin“, General Boulanger habe bei verschiedenen Anlässen Uebereifer und Wohlwollendigkeit gezeigt; er sei es gewesen, welcher den Sekretär Tibaudin's, Kapitän Manjan, wegen persönlicher Differenzen in eine Strafkompagnie versetzt habe. Ranc's Artikel schloß: „Gleichen Sie ein guter Kriegsmann, aber hätten Sie sich vor der Politik, Sie haben kein Glück damit.“ Daraufhin ist nun das Organ Glémeceau's, die „Justice“, aus ihrer feierlichen Kaserne herausgetreten, indem sie einen heftigen Artikel gegen die Wirthschafter Boulanger's, ins-

besondere gegen die Opportunisten richtet. Zum Schluß heißt es: „Nur diejenigen sind zu tadeln, welche dem Herzoge von Kumale, dem Onkel des Präidenten, so lange eine der einflussreichsten Stellen in der Armee überließen.“ Berichtigend wird erwähnt, Manjan, der Sekretär Tibaudin's, sei nicht von Boulanger, sondern von opportunistischen Ministern Camperon bestraft worden. Zugleich, daß die Beförderer Kumale's zu tadeln sind, so wird darum die Handlungsweise Boulanger's nicht besser, erst zu bitten, und dann die Bitte abzulehnen. Das definitive Resultat der Generalratswahl ist: 840 Republikaner und 408 Konservative. Gewinn und Verlust sind beiderseits ausgeglichen.

Großbritannien. Im Derbyauß zeigte der Lordkanzler, Lord Salisbury, an, daß die Wiederwahl Peel's zum Sprecher die königliche Genehmigung erhalten habe. — In beiden Häusern fand die Vertheidigung neu eingetretener Mitglieder statt. Vom Unterhause wurde die Vorname von Erfolgswahnen in denjenigen Wahlbezirken angeordnet, in welchen durch die Ernennung der neuen Minister Balancen entstanden sind.

Afrika. Wie der „Deutschen Kolonialztg.“ aus Massaua geschrieben wird, erregt es in Abyssinien großes Aufsehen, daß der Negus alle seine Bischofliche, Statthalter, Patriarchen und Feldherren für Ende August nach der alten Residenzstadt Gondar einberufen hat. Zum Theil glaubt man, er beabsichtige seinen ältesten Sohn zu seinem Nachfolger auszuwählen zu lassen. Andere glauben aber, es handle sich um eine Kriegserklärung gegen eine europäische oder afrikanische Macht. Wie unter der Hand verlautet, würden sich der französische und griechische Konsul von Massaua und vielleicht auch je ein Vertreter der italienischen und der englischen Regierung (beide Letztere selbstverständlich infognito) nach Gondar begeben, um zu erfahren, was auf diesem abyssinischen Reichstage beschloffen wird.

Amerika. Der Plan der Gründung einer amerikanischen Kolonisation soll jetzt größere Gestalt annehmen. Im kommenden Oktober soll in Washington ein Kongreß von Delegirten aus der Republik Mexiko, aus den Staaten Central- und Südamerikas, namentlich auch aus Brasilien, sowie aus Haiti und Sant Domingo zusammenzutreten. Der Zweck des Kongresses ist dahin bestimmt, daß eine Kolonisation des amerikanischen Kontinents (mit Ausschluß von Kanada) errichtet, eine gemeinsame Transportlinie von Dampfmaschinen hergestellt, ein gemeinsames einheitliches Maß und Gewicht, sowie eine gemeinsame Silber- und Goldmünze — darauf wird es den amerikanischen Silberminenbesitzern hauptsächlich ankommen — eingeführt, ein internationales Schiedsgericht zur Schlichtung der Streitigkeiten amerikanischer Staaten untereinander errichtet und überhaupt Maßregeln, welche die gemeinschaftliche Wohlthat amerikanischer Staaten befördern, eingeführt werden sollen.

Nach einem zu Rom-Vort eingegangenen Telegramm hat am 5. d. M. in El Palo die gerichtliche Verhandlung gegen den Advokaten Cutting Cutingthausen, welcher als Zeuge vernommen wurde, behauptete, daß er durch die verläumderten Persönlichkeiten Cutting's in seinem Geschäft und in seinem guten Ruf geschädigt worden sei, und beantragte deshalb Schadenersatz. Cutting bestritt die Zuständigkeit des Gerichtshofes und erklärte, sich an seine Regierung wenden zu wollen. Der Richter sprach Cutting schuldig, setzte die Vollziehung des Urtheils aber auf 12 Tage aus.

Stimmen der Presse über v. Rauchaup's Artikel.

Die gemäßigten „Hamburger Nachrichten“ sagen bei einem vorläufigen Blick auf die in der Hallischen Zeitung erschienenen v. Rauchaup'schen Artikel: „Zur Reform der Braumweinsteuer.“

Herr Landrat v. Rauchaup, der in jüngster Zeit die Grundzüge einer neuen Braumweinsteuer-Vorlage an eigene Hand ausgearbeitet hat, bezweckt die Erhebung der Reichssteuer welche sich nicht wieder mit einer Leihen beschaffen. Er wird seine Gründe dazu haben, die Action, die er erteilt (daß nämlich die Vertreter der Landwirthschaft bisher unerwartete Forderungen gestellt und die Vertreter der Communitäten übertriebenen Forderungen in das Publikum geworfen haben und daß die Reichsregierung sich durch ihr eigenes Verfahren in die jetzige eigenhändige Lage gesetzt hat) an sich wohl berechtigt. Wertwichtig ist indes die Seite, von der er stammt. Noch mehr würdiger wäre allerdings sein, wenn man sicher wüßte, wenn dieser Beweis gilt und warum gerade der jetzige Zeitpunkt gewählt worden ist, ihn in die Öffentlichkeit zu bringen.

Die „Frankfurter Zeitung“ macht es wie die Nationalzeitung, deren von uns schon mitgetheilte Bemerkung sie sich fast wörtlich aneignet:

Wir nehmen von diesen Auslassungen vorläufig Notiz, und bemerken dabei, daß die Reichsdege schon um demselben lange nur theoretischen Werth haben, bis andere Konservative

dieselben aufnehmen, weil Herr v. Rauchaup bereit überhaupt nicht Reichsstaatsmitglied ist.“

Die Freisinnige Zeitung schrieb am vorigen Sonnabend:

Herr v. Rauchaup macht der konservativen Partei des Reichstags zum Vorwurf, daß sie nicht auf die Konsumsteuer des Centrums von 25 M. pro Liter eingegeben sei. Herr v. Rauchaup übertrifft, diese Konsumsteuer der Braumweinproduktion, wie sie von ihm in Uebereinstimmung mit der Regierung und den Konservativen vorgeschlagen wurde, die Zustimmung der Centralpartei nicht gefunden hätte.“

In ihrer letzten Nummer wird sie ausfülliger: Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß auch die Vorteile des Herrn v. Rauchaup auf dem von der Centralpartei für unannehmbar erklärten Vorberath der Konsumsteuer, „Zurückdrängung der Produktion auf legislatorischem Wege“ nennt es Herr v. Rauchaup, beruhen, und daß auch Herr v. Rauchaup die Errichtung von Reichssteuerhäusern für Spiritus empfiehlt. Eine solche Errichtung von Reichssteuerhäusern würde theilhaftig den ersten Schritt auf dem Wege zum Monopol bedeuten. Herr v. Rauchaup ist zu der irren Annahme gelangt, daß auf der Grundlage seiner Reichsdege sich eine Arbeit für die Reichsdege für eine Konsumsteuer in der Höhe von 25 M. pro hl habe bilden lassen. Am ein-zu-bemeren wird noch, daß der Reichstag das Herrn v. Rauchaup eine allfällige Konsumsteuer der Produktion beschließt, und zwar unter Vertheilung auf alle alten und neuen Brennerien nach dem Maßstab der Größe der Aderflächen, welche mit den Brennerbetriebe verbunden sind. — Gegen diesen Vorstoß müßten mindestens die beiden Bedenken sich erheben, wie gegen die Konsumsteuer der Produktion der Regierung und der Konservativen. Es würde auch einen forderbaren Parlamentarismus abgeben, wenn allfälliger der Reichstag zu beschließen hätte, wie viel Spiritus in der nächsten Saison produziert werden darf.“

Selbstverständlich wird Herr v. Rauchaup auf diese Kritik, wenn sie ihm wichtig genug erscheinen sollten, die Antwort nicht schuldig bleiben. In der Freis. Ztg. finden sich die Auslassungen der West. Ztg. unter der Signatur:

Herr v. Rauchaup als Anwärter auf das Finanzministerium. Die „Preßauer Zeitung“ schreibt: „Ob die jetzigen Bemühungen des Herrn v. Rauchaup irgend einen Erfolg haben werden, ist wohl sehr zweifelhaft. Wir schenken sie sonst zu sein, der Gedacht wird, nachdem die Wahlzeit abgelaufen ist. Man kann die Frage aufwerfen, was dem Herrn v. Rauchaup die Fener in die Hand gedrückt hat. Und da kann man wohl nur antworten, daß er den Beweis hat führen wollen, auch wenn den Händen des Herrn von Scholz die Fänge erloschen sei, seien noch immer Männer bereit, dieselbe wieder aufzunehmen.“

Dieselbe persönliche Anfeindung bringt das „Berliner Tagebl.“ in einem Leitartikel vor, in welchem übrigens die v. Rauchaup'schen Forderungen „durchaus liberal“ genannt werden.

Wir glauben übrigens gut unterrichtet zu sein, wenn wir versichern, daß Herr v. Rauchaup nichts ferner mit seinen Kritiken objective, als ehrgierige Pläne zu verfolgen. Er hat völlig objective Ziele im Auge gehabt. Allerdings ist dem Schreiber der „Preßauer Zeitung“, welcher den Hall'schen Wählern als Reichsdege-Candidat inländisch bekannt ist, eine selbstlose Objectivität ein unbekanntes Ding.

Des Heidelberger Festes vierter Tag.

Der von dem Maler Karl Hoff, Professor an der Kunstschule zu Karlsruhe, entworfene und unter seiner persönlichen Leitung zur Ausführung gebrachte historische Festzug, welcher die seit der Gründung der Universität verfloßen 5 Jahreshunderte zur Darstellung brachte, ist programmäßig am Freitag den 6. verlaufen. An demselben nahmen über 900 Personen mit 300 Pferden und 14 Prachtwagen Theil. Durch seine bis in die geringsten Einzelheiten durchgeführte historische Treue in den Trachten, Geräthschaften und allen übrigen Zugehörigen, sowie auch durch die Farbenpracht und den Reichthum der verwendeten Stoffe machte der Zug auf sämmtliche Zuschauer einen unergreiflichen Eindruck. Der Großherzog hatte des Tages dauernde Stunden. Der Prorektor und den Deputirten der vier Fakultäten auf einem nahe am Ausgangspunkte des Zuges errichteten Pavillon Platz genommen, so daß der Zug den Basillon zweimal passirte. Die Delegirten und die Ehrengäste der Universität sahen von einer neben dem Basillon angelegten Tribüne. In der Stadt waren alle die Kunstfertigkeiten verbindenden Fahnen eingezogen, neben den zahlreichen offiziellen Tribünen Hunderte von kleinen Privattribünen improvisirt, alle Fenster für enorme Preise vertheilt, alle Läden geräumt und in Tribünen verwandelt. Größere Geschäfte hatten die Spiegelreflexen ihrer Schaufenster zum Schuß gegen den Ansturm mit Brettern vertheidigt. Die Festzug, von 8 Uhr, an für jeden Verkehr gesperrt, wackelte zu beiden Seiten durch Strickbarrieren geschloßen. Tausende von Beobachtern wanderten die ganze Nacht durch die Straßen, neue Tausende kamen mit einem Duzend Getragenen in frühster Morgenstunde an. Das Gemüth war unbeschreiblich. Gestimmte Gruppen, zur Festauf-

Betten

Vollständige fertige Betten, bestehend aus Oberbett, Unterbett und Kissen, das Gebett: 21 Mark, 25 Mark und 30 Mark.
Hochfeine Betten, das Gebett: 35 Mark, 40 Mark, 50 Mark.
Böhmische Bettfedern, Pfund: 1 Mk., 1 Mk. 50 Pfg., 2 Mk.
Hochfeine Federn mit Daunnen, Pfd. 2 Mk. 50 Pfg., 3 Mk., 3 Mk. 75 Pfg.

Gebr. Fackenheim,

Halle a/S. Gr. Ulrichstrasse 47. im alten Dessauer. Halle a/S. Halle, Sonntag, 8. August 1886.

Versand nach auswärts gegen Nachnahme, wobei wir die Nachnahme-Spesen tragen. Verpackung frei. [10689]

Tapeten-Reste,

diebstählig, neu ausgelegt, bis 18 Stück, empfiehlt äußerst preiswerth [14687]

Markt 24,
neben Hotel gold. Ring.

Friedrich Arnold,

Inhaber: Adolph Heller.

Neu eröffnet!

Restaurant Theaterbörse

vis-à-vis dem neuen Stadttheater.

Ausschank des renomirten Bieres der Sangerh. Actienbrauerei Feldschlößchen.
Das Local, der Kenzeit entsprechend elegant eingerichtet, empfehle ich dem Interesse und Wohlwollen eines geehrten Publicums und sichere gute Küche und freundliche, prompte Bedienung im Voraus zu.
Halle, den 1. August 1886. [14589]

Hermann Becker.

Restauration

Krausenstr. 18. Krausenstr. 18.
Freundlich und aufmerksam die ergebene Anzeige, daß ich obiges Rest. in
rent übernommen habe und um recht lebhaften Besuch bitte.

Gute Speisen und Getränke,

billigste Preise.
Ausschank des allgemein beliebten Lagerbiers der
Offenhauer'schen Dampfbrauerei Delitzsch,
a Glas 13 A, über die Straße 10 A (auch in Flaschen).
[14624] Hochachtungsvoll

Aug. Schubert.

„Restaurant Rheingold“.

Leipzigstrasse 87-88.
mit prachtvollem Wintergarten (Schenkestraße von Halle). Aechtes
Nürnberg. (von Hoff), und belgisches Pilsener a 4 der Schulze'schen
Brauerei. Reichhaltige Speisekarte. [14602] Fernsprech-Nr. 147.

Trauerhüte

in einfachem und feinerem Genre.
Flores und Rüschen
empfehlen zu billigen Preisen

B. Christ, Halle a/S.,

Große Steinstraße 13. [14688]

Special-Geschäft
für
Damen Schneiderei.
Handschuhe,
Strümpfe,
Corsetts
verleihe der vorzüglichen
Sachen halber zu
Leben und der besten
Preise. [14687]

Herrenhüte
stets das Neueste.
Red. Sachs & Co.
Hollfelderstr.
Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 55

Gänzlicher Ausverkauf

Herren- & Knaben-Garderoben-Geschäfts
wegen vollständiger Aufgabe meines Detail-
Geschäfts

E. Bernstein jr., No. 6. Leipzigerstraße No. 6.

gradübel dem goldenen Löwen.
Wie bereits bekannt, gebe ich mein Detail-Geschäft
vollständig auf und verkaufe mein noch grosses Lager
Eleganter Herren-
und Knaben-Garderoben
zu jedem nur annehmbaren Preise.

E. Bernstein jr., Leipzigerstraße 6.

[13316]

Kriegsdenkmünzen
groß und klein.
Dienstschnallen!
Ordensband!
Vereinsabzeichen!
Sandwerkerabzeichen!
Abzeichen für
Sisenbahnbeamte!
Schwarzen f. Helfer etc.
empfehle jebr billig
Albin Hentze, 39 Schmeerstr. 39.

Touristentaschen!
Bädertaschen!
Feldflaschen!
sowie sämtliche Reiseartikel
am billigsten bei
Albin Hentze, 39 Schmeerstr. 39.
Kartoffelschaal-
Körbchen!
p. Stück 10 Pfg. und 25 Pfg.,
1 Pfd. 1 Pfd. und 2,40 Pfd. bei
Albin Hentze, 39 Schmeerstr. 39.

Viktoria-Schnell- u. Wellenkranzer
zum Wollen u. Waden der Seitens-
Stirn u. Rückenhaare, a Stück 20 A
empf. bei vertheilt B. Rosenblatt,
Kreuz u. Perrückenmacher, Halle a/S.,
Schmeerstraße Nr. 38. [14689]

Flaschen.
Kochsalzflaschen, p. Hund 5 A 50 A
Weißweinflaschen " 7 " "
Weißweinfässer " 3 " "
Weißweinfässer " 3 " "
Weißweinfässer mit und ohne Wasser-
schlüssel werden auch in kleineren Partien
abgegeben in dem
Herrn, Größt'sen Kondi-
toren-Anstalt
Halle, Ballmerstraße.
Berth. Schmidt.

Prinz Karl.
(Bei unglücklicher Welter
im Saale.)
Heute, Sonntag, den 8. August
Abschieds-Soirée
der
Leipziger Sängers
u. Abschieds-Gastspiel
des Herrn
Emil Neumann.
Auf. 8 Uhr. Entree 60 A.
Kinder 25 A.
Dem hochgeehrten Publikum
von Halle und Umgegend sagen
wir den herzlichsten Dank für die
außerordentlich freundliche Auf-
nahme und den vorwärts ge-
richteten Besuch, welcher uns zu
Ehre geworden, und bitten uns zu
Ehren zu bewahren. [14689]

Saalschlossbrauerei
Giebichenstein.
Heute Sonntag
Kasmitl. von 3/2 bis 9/2 Uhr
Gr. Militair-Concert
der ganzen Kapelle d. Königl. Braubeh.
Entree a Person 30 A, Abend von
7 Uhr ab 20 A. [14612]
O. Wiegert, Kapellmeister.
Victoria-theater in Halle a/S.
Sonntag, den 8. August
Donna Juanita.
Große komische Operette in 3 Akten.
Mit vollständiger Ausstattung.
Anfang 8 Uhr. [14621]

Gedenktage aus der Welt- und Lokalgeschichte.
9. August.
117 Trojaner sämtlicher Weiser, gestorben.
1865 Die Weltgeschichte fragen über Kaiser Valens bei Maximilian.
1866 Häftling deutscher Kolonialkrieg.
1866 N. Hentze'scher gestorben. Ehrenschlichter.
1867 Aufhebung des Salomonopols.
1868 Hannibal Fischer, Anstator der deutschen Flotte, in
Frankfurt a. M. gestorben.
1870 Napoleon legt den Oberbefehl nieder.
1872 G. Hentze'scher gestorben. Briefsteller in Halle.
1689 Ein gewisser N. G. v. Weraborn erhält durch Friedrich III
eine Willkür zur Abgabe einer Ritterschule in
Halle, aus welcher sich bald die Universität entwickelte.

1867 Aufhebung des Salomonopols, wodurch eine gewaltige
Anmählung in den Verhältnissen der Hallischen Saline
verwirklicht wurde.
Ein Kaisergrab.
Herrliche Gasse von Aug. Schrie.
(Schlaf).
Verfälschte antwortete auf alle an ihn gerichteten Fragen klar, fühlte
sich selbstbewußt, und so gewaltig, und überzeugend war der
Gedanke seiner Verlässlichkeit und seiner Anhängen, daß bei den
weilen der jener Berechnung bewohnenden Gassen alle Zweifel
an seiner Echtheit schwinden. Das war freilich nicht der Erst-
satz den Kaiser wankend konnte. Man ließ daher den Be-

fanagen „Hart befragen“, das heißt auf die Folter legen, und
weder ihren Qualen bekamte er, daß er von niedriger Herkunft
ist, Deutsch Holzschuh oder Tilsch Holzschuh und sich auf die
„Herrliche Gasse“ verließ, wobei ihm auch die Kenntnis lo-
we er heimlichsteiten Friedrichs II. sowie seine großen Schätze
genommen. Dies Volkstümlich erprobte es Rudolf, seine eigenen
Hände mit dem Blute der Wölfeiden zu bedecken. Als Bauer-
ber und Schwarzschlichter verließ er dem geistlichen Gericht,
und Rudolf traf d von ihm zu ertheilte ihn nach den Gelehen
der bewilligen ihm zum Tode auf dem Scherbenhaufen.
Am 7. Juni 1885 bemerke ich eine gewaltige Bevölkerung,
bürger, Ritter und Volk in buntem Gemisch zum oberen Thore
von Halle hinaus. Hört, losch zu Hof, der Schlichter und
der luterliche Geist in ich sagen Gemäßen, die klaffen
Schwerer in den Hören, dieser ihnen der die Schlichter und die
Botschaft der Stadt. Alle Höhen ringsum waren von den Soldaten

II. Vieh- u. Krammarkt zu Lindenau bei Leipzig.

Dienstag und Mittwoch den 31. August und 1. September 1886. (14517)
Der Gemeinderath.
Queck.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Bericht-Bestand am 1. Juni 1886: 67160 Pers. mit 495 800 000 \mathcal{M} .
Bankfonds ca. 131 350 000 "
Versicherungssumme ausbezahlt seit Beginn ca. 168 800 000 "
Neuer Zugang seit 1. Januar 1886 13 711 300 "
Verzinst wird die Summe
in Halle durch H. Hildebrandt,
W. G. Beyer,
124283 in Wettin durch Gust. Strasser, in Na. M. G. Strasser.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin.

Bei dem stetigen Sinken des Rindfleischs empfiehlt es sich für die Besitzer unvollständiger Renten, welche noch nicht durch bereits eingetretene Lebensjahre abgetragen worden sind, dieselben zu verkaufen. Inzwischen sind die Renten durch den Rückgang des Rindfleischs sehr ansehnlich gestiegen.

Jahres-Gewinnssätze 1879-1884 I. u. II. Altersklasse.

do.	1842-1844 II.	do.
do.	1845-1849 III. u. III.	do.
do.	1850-1856 III. u. IV.	do.
do.	1857-1862 IV.	do.

Jede halbjährlich durch Abschreibung auf den Betrag von je 300 \mathcal{M} zu erlösen, um sich schon vom 1. Januar 1887 ab den Genuss der den gewöhnlichen Rindfleisch beträchtlich übersteigenden Rente und Zinsleistungen zu sichern. Der gemiddelt erhaltene Betrag der Rente, der während der Rentenzeit noch erforderliche Betrag und die Höhe der zu erwerbenden Renten sind bei sämtlichen Agenten, in Halle bei den Versicherungs-Agenten zu erfahren. Ferner wird darauf aufmerksam gemacht, daß bei der Versicherung lebenslänglicher Renten nach Zahl III die höchsten auszuhaltenden Renten-capital bei einem

Einkaufsalter von 50 Jahren mit 7,20 %	7,20 %
" " " " " " " " " " " "	8,18 %
" " " " " " " " " " " "	7,50 %
" " " " " " " " " " " "	11,54 %
" " " " " " " " " " " "	14,30 %

verzinst. Auch hier sind die Versicherungs-Agenten mit den auswärtigen Agenten zu jeder beliebigen Auskunft bereit. Die Anstalt bietet absolute Sicherheit.
Halle a/S., den 5. August 1886. (14545)
Jordan, Stabsarzt, C. F. Meischke,
Haupt-Agent, Special-Agent,
Hardenberg 6, stier Markt 6.

Seminar für Kindergärtnerinnen,

Halle a/S., Bedenburger 6b.
Der Winterkursus beginnt am 1. October. Schülerinnen erhalten nach beendeter Curia auf Wunsch entsprechende Stellung. Für Auswärtige Pension. Alles Nähere durch die Directrice.
Lina Sellheim,
NB. Persönliche Anfragen Radmitags erbeten.

Nächste Ziehung vom 14. bis 18. September cr.

Casseler St. Martins-
sowie
Rothe-Kreuz-Geld-
Lotterie.
1/2 Loose beider Lotterien = 8 \mathcal{M} ,
(auf 10 Stück 1 Freilos).
1/2 Loose beider Lotterien = 15 \mathcal{M} ,
(auf 10 Stück 1 Freilos).
(auch gegen Coupons oder Briefmarken)
empfehlen und versenden franco incl.
amtlicher Gewinnliste

Gewinne:
1 A 150000-150000 \mathcal{M}
1 A 100000-100000 \mathcal{M}
1 A 75000-75000 \mathcal{M}
1 A 50000-50000 \mathcal{M}
2 A 20000-40000 \mathcal{M}
6 A 10000-60000 \mathcal{M}
10 A 5000-50000 \mathcal{M}
223 A 1000-54000 \mathcal{M}

Oscar Bräuer & Co.
Bank- u. Staats-Lotterie-Effect-Geschäft
Berlin W., Friedrichstr. 108/109.
Filiale: Breslau, Ohlaustr. 87.
Die Loose kosten einzeln:
Cassel: 1/2 \mathcal{M} , 10, 11 Stück 10 \mathcal{M} .
1/2 \mathcal{M} , 5, 11 Stück 50 \mathcal{M} .
Rothe Kreuz: 1/2 \mathcal{M} , 10, 11 Stück 10 \mathcal{M} .
1/2 \mathcal{M} , 5, 11 Stück 27 \mathcal{M} .

Zum An- und Verkauf sämtlicher Effecten und fremder Geldsorten, Einlösung von Coupons und verlossten Effecten halten uns zu den coulantesten Bedingungen bestens empfohlen. (14546)

Capitalien

(Privat- und Kassen-Gelder),
jeder Größe zu 3%, bis 5% verzinst, und stets auf gute Grundstücke
auszuleihen durch das
Bank-Institut für Hypothek-Capitalien
von
Paul Rindfleisch
in Halle a/S., Bräuerstraße 12. (13814)

Für Gutskäufer.
Eine Herrschaft von ca. 5000 \mathcal{M} . durchweg Rügen- und Weizen-Böden in höchster Cultur, in bester Gegend Westpr., system. abgetheilt, an Chaussee, Backstein-Fabrik (Rübenpreis 90-95 Pfg. u. Schafzettel), gute Gebäude, Schloss, vorz. Inventar, renommirte Stammviehzucht u. Stammschäfer, prächtvolle Ernte, Hypothek sehr günstig, ist für soliden Preis bei Anzahl. von ca. 450,000 \mathcal{M} zu kaufen.
Selbstkäufer erhalten alles Nähere darüber, sowie über andere schöne zeitgemäß präwerthe Güter verschiedener Größe, mit Rügen- u. Weizen-Böden, genaue Auskunft unentgeltlich. (13823)
Thera W.F.R., Alex. von Chranowaki.



Extra-Retour-Billets nach Berlin zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Zur Erleichterung des Verkehrs der Suburban-Eisenbahn-Nachstellung in Berlin werden am 6. und 31. Juli, 14. und 28. August, 11. und 25. September zu allen Hauptplätzen folgende Preise:

Extra-Retour-Billets nach Berlin

zu folgenden ermäßigten Preisen auszugehen:

II. Cl.	III. Cl.	III. Cl.
ab Corbeia	137 \mathcal{M} .	99 \mathcal{M} .
" Ammenhof	124 \mathcal{M} .	90 \mathcal{M} .
" Spille	119 \mathcal{M} .	87 \mathcal{M} .

Die Billets sind 8 Tage gültig zur Rückfahrt mit allen Fahrplamäßigkeiten.

Auf jedes Billet 25 kg Freigez. Kinder unter 10 Jahren werden zum halben Fahrpreis befördert.

Vor Eintritt der Rückfahrt sind die Billets am Schalter in Berlin obzuzahlen zu lassen. (12476)
Berlin, den 11. Juni 1886
Königliche Eisenbahn-Direction.

Vortheilhafter Hausverkauf in Halle a.S.

Ein hiersehr sehr günstig gelegenes, solid erbautes Hausgrundstück, welches sich besonders gut zur Errichtung einer Kaffeehandlung eignet, ist wegen seiner bei geringer Anpflanzung, sofort durch mich zu verkaufen. (14535)
Paul Rindfleisch,
Auctions-Commissar und
Geldsch-Baseur.
Berlinerstr. 12.

Materialwaarengeschäft

Umlände daher ist in einem Thüringer Arbeiter ein Kottens in besserer Ausführung sofort oder später unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Bermühende Bewerber wollen Gesuche unter Brief N. C. 4. in der Exped. einbringen. (14502)
Bergz. Tobesfeld des alten Bistums ist die Bierbrauerei des Kammeranwalts Gieselsdorf mit Anverbot von Witzschelch ob nachfrei und nach näheren Bedingungen einzusehen bei dem Kammeranwalte und bei der bewußten Frau Brauereibesitzerin Witzschelch.
Kammergut Gieselsdorf 6. Bürger, den 28. Juli. Erfurth.

Guts-Verkauf.

Ein Sauggut mit nahe 60 Morgen Feld u. Wiesen in schönem Gebirgs-Land ist in bester Vertheilung halber mit toller Ernte, lebendem und totem Inventar sofort zu verkaufen. Auch können auf Wunsch 30 Morgen Bachfeld mit Wassermühle und 10 Morgen Wald durch die Expedition der Hall. Ztg. unter N. 1. 2. (14560)

Alexandersbad im Fichtelgebirge.

Einbalmiger Gips-Verfahren für Rheumatische, Gicht- und Gelenk- und Frauenkrankheiten (Staubbad), Station Markt-Str. 6. Saison bis October. Hausarzt: Dr. R. Günther, für die Direction: Gottsch. Dr. Cordes. 10134

Technische Mittweida

Nachw. in
Bau- u. Maschinen-Schule
Weinmeister-Schule. (1464)

Gartenbau-Verein.

Monatssammlung Dienstag den 10. d. Mts. Abends 8 Uhr im Saale des Kronprinz. Tages-Ordnung: Ausstellungsangelegenheit: 1. Preisvertheilung von zwei Blumen-Verkaufserlösen auf die Ausstellungsgewinnlose. 2. Bericht über die Höhe der Anlagen von Gipsarbeiten. Vortrag des Herrn Dr. Thunhauser über: Die Entzündung der Blausäure und die Vertheilungsergebnisse. 3. Bericht über die Höhe der Anlagen von Gipsarbeiten. Die Verhandlungen beginnen pünktlich 8 Uhr. (14560)
Schriftf. Broderer.

Recht habe mich in Bitterfeld als Rechtsanwält niederzulegen.

Mentzendorff. (13810)

Das Installationsgeschäft für Gas- und Wasser-Anlagen von G. Günter, St. Ulrichstr. 34 (3. Stock), empfiehlt sich zur Verfertigung von Wasser-Heiz-, Gas- und Wasser-Vertheilungen, Pumpen- und Abort-Anlagen nach besten Systemen. (12818)

Bekanntmachung.

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich meine neu eingerichtete Leinwand-Weberei in Walzmühle am deren recht häufige Benutzung ich bitte. (14081)
G. Staffelstein,
Wühlerwerkzeug-Wesenitz.

Nervenstärkendes Heilmittel.

JULIUS HENSEL'S tonische Essenz dargestellt von
C. Fried. Haumann (Hecht-Apothek),
St. Gallen (Schweiz).

Das große Wirkung Haussel's tonischer Essenz ist bei allen an Blut- und Nerven-schwäche Leidenden ärztlich erprobt und von Tausenden anerkannt, und welche davon Gebrauch machen, sind die sichersten Vorbedingung dieses Mittels geworden. Es heilt Bluthartheit, Nerven-schwäche, Franzosen-Bräune, Hämorrhoidal-Neuritis, Kopfweh, Schlaflosigkeit, Appetitlosigkeit, Verdauungs-schwäche und alle anderen. Diese ärztliche Schutz- und Heilmittel enthält nur Stoffe, die der Körper dringend bedarf, um verbrauchte Kräfte wieder zu ersetzen, ohne die Gesundheit, Kraft und Lebensfreude sich erhalten kann. Wer seinen Körper gegen Krankheiten schützen, wer seinen geschwächten oder kranken Körper wieder zu seinem kräftigen machen will, der erprobe Haussel's tonische Essenz. — Diejenigen, welche das Mittel nicht kennen, mögen ohne Furcht einen Versuch damit machen. Bestes pharmaceutisches Präparat. Jede Flasche enthält 1/2 Liter.
Originalfabrik mit Gebrauchsanweisung Nr. 110. (14139)

Esht zu haben in Halle in den bekannten Apotheken. (14237)

Kirschsaff

frisch von der Presse empfehlen. (14399)
Otto Thiem.

6fach preisgekrönt in Jahresfrist.

Deutschen Chartreuse und Benedictiner, Salvator- und Admiral-Liqueur etc. etc., Cognacs, Arac, Rum etc., den feinsten und besten ausländischen Marken ebenbürtig, dabei wesentlich billiger, liefert die
Düsseldorfer Punsch- und Liqueur-Fabrik

B. Meising in Düsseldorf.

Käuflich in den feineren Geschäften. — Jede Flasche trägt meine Firma.

Medizinische Seifen

von Max Franta
Einhorn-Apotheke in Prag.
Von Ärzten erprobt und empfohlen.
Fanta's Heilheil-Seife gegen Geschlechts-Krankheiten, Juckreiz, Haut- und Schleimhaut-Erkrankungen, Fanta's Nervenheil-Seife (curial) Seife, sowie feinste medizinische Heil-Seifen, Bismuth-Heil-Seife, Glycerin-Heil-Seife und Dr. Solh's Zahnseife.
Zu haben in allen Apotheken.
In Halle a/S. in der Engel-Apothek. — In Bitter in der Apotheke. — In Querfurt in der Meisen-Apothek. (14398)

Zur Desinfection

Porcellan, fein gerieben in Salzen:
Porcellan, grob in Salzen:
empfehlen jedes Quantum ob Lager Halle a/S. bei
14401

Otto Westphal, Steinthorbadhufo, Comptoir Poststr. 13, Norddeutsche Torfmoor-Gesellschaft.

Seit 16 Jahren bewährt! Spitzwegerich-Saft.

1871 von der Königl. Bayer. Regierung geprüft, geprüft und genehmigt, ausgezeichnetes mildees Mittel gegen Brust-, Hals- u. Lungen-Leiden, Bronchitis, Vertheilung, Husten, Catarrh etc. aus der Natur des Saftes von Paul Hahn in Weidach am Main, a) Pfalz 55, 110 u. 165 Pfg.)
Alein ist zu haben in Halle bei den Herren O. Harnagel, Leopold (Markt) und Heimbald & Co., Spitzwegerich.
*) Wer gesund werden u. sein Ged. nicht vom Feindt hinauswerfen will, bitte sich zur Beschaffung (log. Spitzwegerich-Saftens). (11051)

Frishes Rehwild, in Gängen und zerlegt, prima Rehricken, frische Trüben-Auans, reife Edelkarpfen, Apfelsinen, Citronen, feinstes Olivenöl, feine franz. Essig, Emmentaler, holländ. Rahm- und Edamer Käse, echt franz. Camembert- und Neufchâtel-Käse empfehlen. (14600)
Julius Bethge,
Leipzigerstrasse 2.
Großes hochfeines deutsches Sausenbrot empfehlen. (14291)
Carl Koch, Berrenstr. 1.
Hühneraugenpflaster von Cassian Seiler in Schwyz in Tyrol, vertheilt durch u. Schmeißer's Buchhandlung, Leipzig, Berlin etc. Et. 13 Pfg. pr. Dp. 1/2 Dp. 20 Pfg. zu beziehen durch (14096)
Albin Henze, Edmüderstr. 30.

hundert Jahren verlobt auf Kosten der Wittver dieses Hofers

gebend, der Ehegatten Gottfried von Cölln und Marie Anne Hündin, 1785.

[Nachdruck verboten.]

Ein vergerlees Gebet.

Erziehung von Amalie Gobin.
Schön und regend ist das Rosenblüth Meer in freier Gerichtezeit die Welt durchwoben, kann ich bescheid nicht wachen, als auf den feinen, treuen Bergsteig gefährt die kleinen Würde zu gehen, die dort durch das lebendige Leben, durch schattige Hügelwälder führen. Soll nicht dem Wanderer zu führen, die hübsche Welt durch das glühende Land, und lieber ich in hundert Schlangengängen durch die laut gekommene Hügel.

fröhlich ist das Vieh des Schiffes heraus, während die alten

Burgen und Köpfer im Anseher der ewig jungen Natur von den besten Wägen der Winterzeit die hübsche Welt durch die Bergsteige, dann wird ihm gewiß wohl unter dem fröhlichen Weidwägen, das mit Sing und Sang den Entzogen der fühlenden Träumen vom Stode löst.

Wer aber nur als Galt dieser Herge zu der Weisheit Teil nimmt, der aber wohl kann, durch wieder lauten Schweiß die süße Erde gewonnen wird. Schwer und mühevoll ist der Anbau des Weines auf den kleinen Wägen der Weisheit, bis zum höchsten Grad des Weines hinaufzuführen, ungenügend, ob ein gefeiertes Jahr ihre Anstrengungen können, um so höher oder darüber, daß der materielle Gewinn eines solchen Jahres

an wenigsten zu Gute kommen wird. Das Vieh des Wägers

ist Vermuth, Käse und Arbeit. In einem der entzogenen Wägen eines Weisheiters lebe, aber lebe die Welt auch eine Wägen, deren Mann einer dieser Weisheiters Wägenleute war. Seine Wägen war der Anstrengungen des von ihm zu vertheilenden Geldes nicht gewöhnen, und eine Geringfügigkeit hatte ihn beängstigt, als sein erweites Wägen erst drei Jahre alt war. Das Vieh war nun das leichte Gut der armen Wägen, für das alle ihre Liebe, Arbeit und sorgte Tag und Nacht. Alle ihre Gedanken wandten darauf gerichtet, ihren Wägen zu einem recht guten, frommen Wägen zu erziehen. Sie mehr der Suche aber bemüht, desto mehr wurde die Sorge der Wägen: denn die Welt, unabhängig sein war nun zu groß, und nur so oft vrgarnt er die treue Liebe, die ihm wohl mit fürstlich, unferndlichen Wägen. (Herausgabe folgt)

Grand Hôtel Berlin

via-A-vis der Stadtbahn-Station; Alexanderplatz.
200 Zimmer von 2 Mark an incl. Licht, Heizung und Heizung.
Grosses Wein- und Bier-Restaurant.
Directe Strassen-Verbindung mit der Jubiläum-Kunst-Ausstellung.

[12348]

Leipzig. Panorama. Leipzig.

Außer dem Rundgebäude:

Die Schlacht von Mars la Tour

ist ausgeführt:

- Königsdiorama:** Der Kronprinz Albert von Sachsen, Oberbefehlshaber der Maas-Armee, in der Schlacht bei Beaumont.
 - Diorama:** Der Empfang des Prinzen Heinrich von Preußen im Kieler Hafen.
- 14090 Täglich bis Abends 10 Uhr geöffnet.
Elektrische Beleuchtung.
Eintrittspreis 1 Mark. Kinder 50 Pfg.

Leipzig.

Halle a/Saale.

„Hôtel Stadt Dresden“ am Bahnhof

empfeilt sich dem geehrten reisenden Publikum, freundliche Zimmer mit guten Betten, laibliche Küche. Restaurant im Hause, gute Küche, ff. Weine, Bier von Bismarck & Comp. und Gabelsberger Exportbier.

E. Mahrhold.

15. August Alpenfahrt!

Ausfahrt, Programm à 30 A durch J. Frick's Aus-

führung in Halle. Herm. Wagner, Leipzig. Ed. Geucke, Dresden.

Extrazug Leipzig-Halle-Cönnern-Thale

am Sonntag, den 15. August cr.

Ausfahrt Leipzig	5 Uhr 10 Min.	Ausfahrt Thale	7 Uhr 20 Min.
Halle	5 57	Ausfahrt Cönnern	9 16
Cönnern	7 08	Halle	10 15
Ausfahrt Thale	9 08	Leipzig	11 06

ab Leipzig II. Gl. 6 A. III. Gl. 4 A. 50 A.

Halle II. 4 50 A. III. 3 -

Cönnern II. 4 50 A. III. 3 -

Einzigste Eisenbahn-Betriebs-Eimt (Wittenberge-Leipzig).

Unter Allerhöchstem Protectorate Sr. M. d. Königs und unter dem Ehrenpräsidium Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen

Grosse Jubiläums-Kunst-Lotterie

veranstaltet von der Königl. Akademie d. Künste zu Berlin

Ziehung am 15. September c. und folgenden Tagen.

Original-Lose à 1 A., auf 10 Lose ein Freilos (auch gegen Coupons oder Briefmarken) empfiehlt n. versendet.

Carl Heintze, Alleingeh. General-Debit und Haupt-Collection.

Hamburg, Grosse Johannisstr. 4.

Gewinn-Plan.

1 A 30000 = 30000 A
1 A 20000 = 20000 „
1 A 15000 = 15000 „
1 A 10000 = 10000 „
3 A 5000 = 15000 „
10 A 2000 = 20000 „
20 A 1000 = 20000 „
20 A 600 = 12000 „
30 A 400 = 12000 „
5 A 300 = 15000 „
50 A 200 = 10000 „
90 A 150 = 13500 „
100 A 120 = 12000 „
100 A 100 = 10000 „
200 A 40 = 8000 „
800 A 20 = 16000 „
1000 A 10 = 10000 „
1200 A 5 = 6000 „
25000 Gew. = 60000 „

28662 Gw. l. W. v. 300000 A.



Umzüge aller Art ohne Umladung.

A. W. Haase, Expeditionen u. Lagerhaus, Bahnhofstrasse 15.

Geneien den echten Danischwamm ist für die Reinigung, Schneiden, Strichen etc. etc. das räthlichste und bestausüblichste Behelfsmittel.

Dr. H. Zernersche Woll-Ärztliche Anstalt (Herrn Schumann) a. d. Chem. Fabrik Gustav Schachtel, Hagedornstr. zu werden, weil es allein gleichmäßig giftfrei, geruchlos, feuerfest, zu trocken lassend und nachherig wirksam ist, ohne Gesundheit und Leben, Kleider, Holz und Stein mit zu beschädigen!

In wichtigeren Fällen wird mit dem Schichten aus das trocken doppelt präparirte (ie à Ko. 20 A.) gegen Feuchtigkeit das trocken einfache Anstrichmittel (ie à Ko. 25 A.) zum Verschöpfen - Jolliten - Anstrichen etc. mit verwendet, um jede Garantie für den Erfolg übernehmen zu können. Preisliste etc. gratis.

Dünne Breie werden sich franco jeder Abnahme nach Orten, wo sich Niederlagen nicht befinden. Bestelle bis 30 März werden nachgenommen. Original-Adressen: Parrels c. 250 Ko. und Sade à 50 Ko. - nicht berechnet. Die Niederlage in Halle ist bei Herrn Helmhold & Co., in Schkenditz bei Herrn M. Wegener. (8540)

Birke-Theer-Seife.

Ärztlich empfohlen als das wirksamste und preisgünstigste Mittel gegen die häufigsten Hautkrankheiten, Jucken, Misseiter, Schuppen, Flechten, sowie gegen Irritationen und alle Haut-Erkrankungen, wie sie bei den verschiedenen Arten von Albin, Entzündungen, Schmerzhafte etc.

Daug's Notblauffarbe.

ein höheres Präparat gegen Blaufäule, Flecken und Verfärbungen bei Schleiern, die haben für den in den meisten Apotheken. (13875)

Apotheker Benemann's Restitutions-Fluid

ist gegen Ferkentzündungen, Schenkelentzündungen, bei Fiebern, Minderer u. f. w. das vorzüglichste Mittel. Dieser Restitutions-Fluid hat Anerkennung und Bestätigung von Sr. Königl. Hoheit Prinz Carl und von Sr. Excellenz General-Feldmarschall Graf v. Wrangel erhalten. à Fl. 1. 20. 50 Pf. im General-Depot.

Albin Heintze, Schmeerstr. 39, in Lohelien bei Fr. Rudloff.

In neuerer Zeit ist, wie ich erfahre, vielfach versucht worden, den Irrthum zu erregen, daß ich mein

Speditions-, Kohlen-, Koks- und Baumaterialien-Geschäft, Filiale Steinthorbahnhof

in andere Hände habe übergehen lassen.

Ich vermute, es wird damit von betreffender Seite eine Täuschung beabsichtigt, um eigenen Nutzen daraus zu ziehen, weshalb ich mich zur Wahrung meiner Interessen in der Erklärung veranlaßt sehe, dass die kolportirte Veränderung meines Geschäfts nicht geschehen ist und auch von mir nicht beabsichtigt wird.

Zur größeren Bequemlichkeit der geehrten Besteller verleihe ich mit heute mein Comptoir nach

Poststrasse 12, Ecke der Rathhausgasse,

wo alle Bestellungen auf An- und Abrollen von Gütern, deren Uebernahme zur Beforderung nach In- und Ausl.-Plätzen, sowie geschätzte Aufträge auf

Kohlen, Koks, Brikets und Baumaterialien

zur promptesten und preiswerthesten Ausführung angenommen werden.

Halle (Saale), 4. August 1886.

Otto Westphal, Comptoir: Poststrasse 12.

[14498]

Ein Erfolg sondergleichen.

Seit 1876:

23 Centralgeschäfte (nebst populären Weinstuben) in Berlin, * * * in Breslau, je ein in Braunschweig, Cassel, Danzig, Dresden, Halle a/S., Hannover, Königsberg, Leipzig, Posen, Potsdam, Rostock und Stettin und über 600 Filialen in Deutschland.

Kampf gegen Weinfabrikation! Kampf gegen Weinfabrikation!

AUX CAVES DE FRANCE

Alleinige Weinhandlung zur Einführung von ausschließlich nur chemisch unterauschten, garantirt reinen, ungegypsten französischen Naturweinen in Deutschland.

Wein muß das Nationalgetränk der deutschen Nation werden.

In meinen modern eingerichteten, grösseren Weinstuben (siehe Näheres in meinem Preis-Courant, dessen Zusendung auf Verlangen gratis und franco erfolgt) werden meine Naturweine von 1/2 Liter an zu 35 Pfg. (auch glasweise) verschänkt und gebe ich, um das Weintrinken recht populär zu machen, billige vorzügliche renommirte Kloben, und zwar unter Anderem:

div. Stammfrüchtel: Kalt und warm zu 30 Pfg. Bier, Mittagstisch à la Palais Royal:

1. G. div. Suppen	à Port. 10 Pfg.	Somit fünf Gänge für 95 Pf.
2. „ „ Fleisch od. Gemüse m. Beilage	„ 25 „	Jeder Gang wird aber nach einzelem zu dem versprochenen Preise gerechert.
3. „ „ Braten	„ 85 „	
4. „ „ Compots oder Salat	„ 10 „	
5. „ „ Desserts	„ 15 „	

à la carte in 1/2 und 1/4 Port. zu civilen Preisen den ganzen Tag bis 12 Uhr Nachts.

In meinen 23 Centralgeschäften sind zehn Abonnementskarten für Mk. 6.- zu kaufen, also jede Karte 60 Pfg., welche für 80 Pfg. für jede beliebige Speise in jedem meiner 23 Centralgeschäfte in Deutschland in Zahlung genommen wird.

Oswald Nier, Hoflieferant.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

sich Selbst-Verdienen von Fussböden in bekannter vorzüglicher Qualität. H. A. Scheidelwitz, Progen- und Farbenfabrikung.

[13785]

Lägl. fr. Wiener Würstchen, Thüringer Anackwürstchen, ff. Sätze, Cadischinken, Sardellenleberwurst, Trüffelbeiwurst, Corned-Beef, gef. Junge, Serrahelwurst, Braunschweiger Mettwurst, diverse Braten, garnirte Schällein

im besten Verangement empfohlen. König. Hoflieferant, Leipzigerstr. 75.

W. Nielsch, [14287]

Lägl. fr. Wiener Würstchen, Thüringer Anackwürstchen, ff. Sätze, Cadischinken, Sardellenleberwurst, Trüffelbeiwurst, Corned-Beef, gef. Junge, Serrahelwurst, Braunschweiger Mettwurst, diverse Braten, garnirte Schällein werden belien's angeführt bei [14128]

W. Assmann, gr. Ulrichstr. 27.

Jür 4 Mark 50 Pfg. werden franco ein 10-Pfd. Packt keine Tollenteneise in gediegenen Schalen schon locirt in Maastricht, Roosen, Veichen- u. Glycerin-Seife. Allen Haushaltungen zu empfehlen. [10565]

Th. Coellen & Co., Crefeld, Seifen- und Parfümerie-Fabrik.

Auf der Grube „Neuglückher Verein“ bei Nietleben ist gut getrocknete Stückkohle vorrätbig. [14841]

Verleger: H. Pöschel in Halle

Berlag der Verein-Vereinschaft „Hollische Zeitung“

Halle, Grosse Schmiedestraße, Buchdruckerei

